

16. Kanzel – wenn Engel das Wort tragen

Wenn wir auf die Kanzel schauen, sehen wir eines der wenigen Ausstattungselemente, die noch deutlich an die **ursprüngliche Gestaltung von St. Bruno** erinnern. Teile der Kanzel haben Krieg, Wiederaufbau und die späteren Veränderungen des Kirchenraums überstanden. Dadurch begegnen sich hier heute verschiedene Zeiten der Kirchengeschichte.

Besonders auffällig sind die **geschnitzten Engel am Schalldeckel**. Mit ihren bewegten Gewändern und der ausdrucksvollen Gestaltung erinnern sie an den **neobarocken Stil der ursprünglichen Kirchengestaltung**. Der Schalldeckel über dem Prediger hatte übrigens nicht nur eine schmückende Funktion. Er half auch dabei, den Schall der Stimme nach unten und in den Kirchenraum zu lenken.

Denn früher wurde die Predigt von hier oben gehalten. Der erhöhte Standort war ganz praktisch: **Es gab keine Mikrofone und keine Lautsprecheranlage**. Wer zu einer großen Gemeinde sprechen wollte, musste möglichst gut gesehen – und vor allem gehört – werden. Die Kanzel war deshalb über Jahrhunderte der klassische Ort der Predigt.

Ein genauerer Blick lohnt sich auch auf das **Steinrelief an der Vorderseite**. Zu sehen ist ein Engel mit einer Schriftrolle. Darauf steht: „**Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre.**“ Der Satz stammt aus der Offenbarung des Johannes (Offb 14,7). Das ist für eine Kanzel ausgesprochen passend: Genau hier wurde das Wort Gottes verkündet und ausgelegt.

Nach den liturgischen Veränderungen des 20. Jahrhunderts verlor die erhöhte Kanzel ihre ursprüngliche Funktion. Heute werden die biblischen Lesungen vom **Ambo** vorgetragen; auch die Predigt wird gewöhnlich dort gehalten. Die alte Kanzel ist damit fast ein kleines **liturgisches Geschichtsbuch aus Stein und**

Holz: An ihr lässt sich ablesen, wie sich Gottesdienst und Kirchenraum innerhalb weniger Generationen verändert haben.

Ganz außer Dienst gestellt ist sie in St. Bruno allerdings nicht. **In der Osternacht erwacht die alte Kanzel oft noch einmal zum Leben.** Bei Kerzenschein werden von hier aus traditionell einige der alttestamentlichen Lesungen vorgetragen. Für einen Moment bekommt die Kanzel damit ihre alte Aufgabe zurück: Ein Mensch steht erhöht über der Gemeinde – und lässt das biblische Wort durch den Kirchenraum klingen.

Vielleicht ist gerade das, das Schöne an dieser Kanzel: **Sie ist kein bloßes Museumsstück.** Sie bewahrt ein Stück der alten St.-Bruno-Kirche und wird zugleich bis heute gelegentlich in die Liturgie einbezogen.